

Problemschach für Tiger

... und die Wettbewerbe des SVW

Nr. 33

SVW-Nr. 103

April 2021



Regeln müssen zunächst einmal korrekt sein, also genau das festlegen, was man möchte. Fast genauso wichtig ist, dass Regeln verständlich und für allgemeinere Situationen erweiterbar sind.

Der **Karnickel-Test** bezieht sich auf folgende, **1885** gültige Schachregel: *Jeder Bauer, der bis auf die erste Felderreihe des Gegners vordringt, muss daselbst gleich umgewandelt werden, nach freier Wahl des Spielenden, ohne Rücksicht auf die noch im Spiel vorhandenen Offiziere, zu einer Dame, Thurm, Läufer oder Springer gemacht werden.*

Der **Tiger-Test** bezieht sich – mit Ausnahme der merkwürdigen Brettform – auf die aktuellen FIDE-Regeln (**2018**). Dort heißt es: *Der Springer darf auf eines der Felder ziehen, die seinem Standfeld am nächsten, aber nicht auf gleicher Linie, Reihe oder Diagonalen mit diesem liegen.*

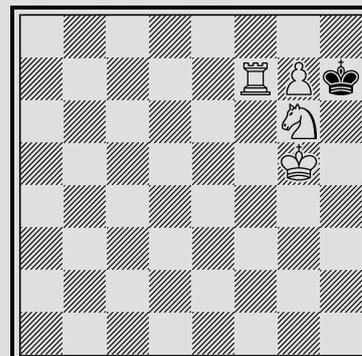
In der letzten Ausgabe im Februar erfolgte ein **Rückblick** auf meine seit 2010 beim Schachverband Württemberg erschienenen gut 100 einführenden Artikel zum Problemschach. Die seit 2012 jährlich stattfindenden **Problemschach-Wettbewerbe des SVW** habe ich dabei zunächst ausgespart. Die Lücke wird in diesem Artikel geschlossen. Dazu passt auch ein interessanter Nachtrag zum letztjährigen Wettbewerb, eine leider nur außer Konkurrenz antretende Partie von **Andreas Niebler** (Neumarkt).

→ [Die bisherigen neun Wettbewerbe des SVW](#) auf Seite 4

→ [Nachtrag zum 9. Wettbewerb des SVW](#) auf Seite 2

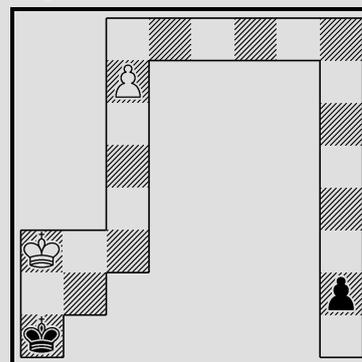
Der **10. Problemschach-Wettbewerb des SVW** wird voraussichtlich im Juni ausgeschrieben.

Karnickel-Test



Matt in 1 Zug (4+1)
Regeln von **1885**

Tiger-Test



Matt in 2 Zügen (2+2)
FIDE-Regeln von **2018**

→ [Lösungen](#) auf Seite 3

Problemschach für Tiger richtet sich hauptsächlich an Partyspieler. Es soll den Zugang zur faszinierenden Welt des Problemschach ebnet und zeigen, wie gewinnbringend die Beschäftigung damit ist. Württemberg war Vorreiter. Nun soll diese Grundidee als Projekt der **Schwalbe** verfeinert und auf eine breitere Basis gestellt werden: ■ Stärkerer Bezug auf junge Leute; ■ Deutschlandweite Verbreitung im Internet über DSB und DSJ; ■ Platzierung an prominenten Stellen; ■ Gute Vernetzung mit anderen Aktivitäten; ■ Aus Expertenteam bestehende Redaktion. Lassen Sie sich überraschen.

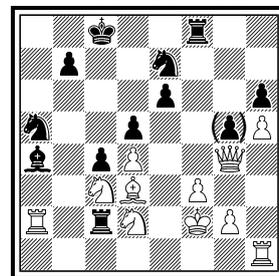
"Tiger-Abonnenten" erhalten das neue Falblatt wie gewohnt alle zwei Monate per Mail, erstmals voraussichtlich im September. Natürlich kann man sich dafür jederzeit an- oder abmelden.

Nachtrag zum 9. Problemschach-Wettbewerb des SVW

Nach der Veröffentlichung des Preisberichts zum 9. Problemschach-Wettbewerb in *Problemschach für Tiger* Nr. 31 (Dezember 2020) stellte sich heraus, dass ich eine Einsendung von **Andreas Niebler** gar nicht erhalten hatte. Eine sorgfältige Untersuchung des Sachverhalts ließ keine Kontaktaufnahme vom sendenden Mailserver und auch keine Probleme beim SVW Mailserver erkennen. Die Einsendung konnte nicht anerkannt werden. Das ist umso bedauerlicher, als die enthaltene Partie **[N]** eine ganz tolle Leistung darstellt und hinter der unschlagbaren Partie **[H]** von **Martin Hintz** den zweiten Preis gewonnen hätte. Beide Parteien sind sowohl beim primären Kriterium (schnellstmöglich 60 Besuche), als auch beim sekundären Kriterium (schnellstmöglich 59 Besuche) optimal.

Aus dem Preisbericht ist über solche "**O59-Partien**" bekannt: ■ Sie sind 33 Züge lang; ■ 59 Besuche erledigen sie im 28. weißen Zug; ■ Alle schwarzen Züge und die weißen bis inklusive des 28ten sind festgelegt; ■ Nach dem 59. Besuch entsteht **Stellung A** mit einem optionalen schwarzen Bauern auf g5.

A nach 59. Besuch



(11+12)

	Hintz, [H]		Niebler, [N] außer Konkurrenz	
1	e2-e4 ₂	d7-d5 ₄	e2-e4	a7-a5
2	Dd1-g4 ₇	Lc8-d7 ₈	Dd1-g4	g7-g5
3	d2-d4 ₁₀	Ld7-a4 ₁₃	d2-d4	d7-d5
4	Lc1-e3 ₁₄	e7-e6 ₁₅	h2-h4	e7-e6
5	Le3-g5 ₁₇	Lf8-b4+ ₂₀	Lc1-e3	Lf8-b4+
6	Sb1-c3 ₂₁	a7-a5 ₂₃	Sb1-c3	Lc8-d7
7	Lg5-h4 ₂₄	c7-c5	Le3xg5	Ld7-a4
8	Lh4xd8 ₂₆	Sb8-c6	h4-h5	h7-h6
9	Ld8xa5 ₂₈	Sc6xa5	Lg5-h4	c7-c5
10	Sg1-f3	0-0-0 ₃₀	Lh4xd8	c5-c4
11	Lf1-d3	Td8-f8 ₃₂	Ld8xa5	Sb8-c6
12	0-0 ₃₄	h7-h6 ₃₅	Lf1-d3	Sc6xa5
13	e4-e5 ₃₆	g7-g5 ₃₇	Sg1-f3	0-0-0
14	a2-a3 ₃₈	f7-f5 ₃₉	0-0	Td8-f8
15	e5xf6	Tf8xf6 ₄₀	e4-e5	f7-f5
16	Tf1-e1 ₄₁	Tf6-f5	e5xf6	Tf8xf6
17	Ta1-a2 ₄₂	Tf5-f7	a2-a3	Tf6-f5
18	Te1-a1 ₄₆	Tf7-h7 ₄₈	a3xb4	Tf5-f7
19	h2-h4 ₄₉	Th7-d7	Ta1-a2	Tf7-h7
20	h4-h5 ₅₀	Td7-d6	Tf1-e1	Th7-d7
21	Kg1-h2 ₅₁	Td6-b6	Te1-a1	Td7-d6
22	a3xb4	Tb6xb4	Kg1-h2	Td6-b6
23	Kh2-g3 ₅₂	Tb4xb2 ₅₄	Kh2-g3 ₅₃	Tb6xb4
24	Ta1-b1	c5-c4 ₅₅	Ta1-b1	Tb4xb2 ₅₅
25	Tb1-h1 ₅₆	Tb2xc2 ₅₇	Tb1-h1 ₅₆	Tb2xc2 ₅₇
26	Sf3-d2	Sg8-e7	Sf3-d2	Sg8-e7
27	f2-f3	Th8-f8 ₅₈	f2-f3	Th8-f8 ₅₈
28	Kg3-f2 ₅₉	La4-e8	Kg3-f2 ₅₉	La4-e8
29	Ld3-e2	Le8xh5	Th1-b1	Le8xh5
30	Dg4-h3	Lh5-g6	Tb1-e1	Lh5-g6
31	Dh3-h2	Lg6-f5	f3-f4	Lg6-f5
32	Sd2-f1	Lf5-e4	Te1-e3	Lf5-e4
33	f3-f4	Le4xg2 ₆₀	Te3-e2	Le4xg2 ₆₀

Im Preisbericht nicht explizit genannte Eigenschaften von O59-Partien sind: ■ Die 6 letzten schwarzen Züge sind **La4-e8xh5-g6-f5-e4xg2**; ■ Einer der letzten 5 weißen Züge ist **f3-f4**, ein Räumungszug, um **33... Le4xg2** zu ermöglichen. O59-Partien bestehen bis auf ziemlich beliebige **4 weiße Züge** aus denselben (29 weißen und 33 schwarzen) Zügen.

Unschlagbare Parteien sind auch hinsichtlich Zugreihenfolge weitgehend festgelegt. Freiheiten gibt es nur bei den **bräunlich hinterlegten** dieser 62 (Halb-)Züge: Innerhalb der Gruppen **{Sg1-f3, Lf1-d3}**, **{h7-h6, g7-g5}**, **{e4-e5, a2-a3, Tf1-e1, Ta1-a2}**, **{h4-h5, Kg1-h2, Kh2-g3}**, **{c5-c4, Tb2xc2}** sind Zugumstellungen erlaubt, und **f3-f4** kann irgendwann nach dem 59. Besuch erfolgen. 19 weiße und 29 schwarze Züge (die gar nicht hinterlegten) müssen genau zum gleichen Zeitpunkt (Zugnummer) wie in [H] erfolgen.

In nebenstehenden Parteien wird der erstmalige Besuch von Feldern durch **Indizes** gekennzeichnet (in [N] erst ab dem 23. Zug). Der untere Index gibt die insgesamt besuchten Felder an. Bei mehreren Besuchen gleichzeitig wird zusätzlich deren Anzahl als oberer Index vermerkt.

Wie im Preisbericht **hervorgehoben** sind in den Partien die 10 schwarzen Züge, die in allen(!) kürzesten Partien zum Erstbesuch eines Feldes führen.

Nicht nur bei 60 und 59 Zügen ist [N] optimal. Auch 58, 57, 56 und 55 Besuche werden in Rekordzeit erledigt (**O55-Partie**) wie die Indizes belegen. Den 54. Besuch schafft [H] aber in 23 Zügen, [N] erst einen Zug später (**24... Tb4xb2** macht **2** Erstbesuche). Wie [H] und [N] zeigen, sind bei O55-Partien noch unzählige Zugumstellungen möglich. Insbesondere geschieht in [H] **5.Le3-g5** und **13... g7-g5**, in [N] hingegen **2... g7-g5** und **7.Le3xg5**. Dadurch entsteht **Stellung A** in [H] mit dem optionalen sBg5, in [N] ohne diesen Bauern.

Unter [<https://www.thbrand.de/2020/12/20/svw-preisbericht/>] im **Retroblog von Thomas Brand** finden Sie alles über den Wettbewerb: Die Ausschreibung, den Preisbericht und die sehr ausführlichen "Anmerkungen" zum Wettbewerb von **Martin Hintz**.

Lösungen der Testaufgaben

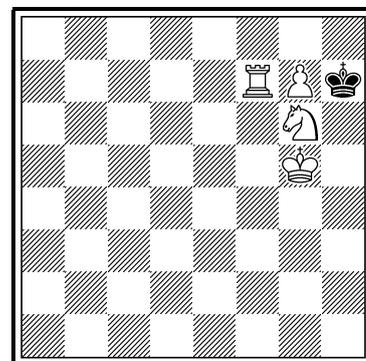
Der **Karnickel-Test** zeigt die Inkorrektheit der **1885** gültigen Umwandlungsregel. Sie lässt die Umwandlung eines weißen Bauern in eine schwarze Figur zu: **1.g8=sS#**. Gedacht war die Regel so natürlich nicht. Das klarzulegen bezweckte Zukertort offenbar mit der Aufgabe.

Noch früher hieß es in der Regel sogar nur, dass sich der Bauer umwandeln *kann*. Zwischenzeitlich wurde das Belassen eines zugunfähigen Bauern sogar explizit erlaubt. In Italien ging man von 1560 bis 1880 noch weiter: Der Bauer durfte als *schlafender Bauer* warten und bei einem späteren eigenen Zug umgewandelt werden. Umwandlungen waren dafür nur in bereits geschlagene Figuren möglich. (Ob das wohl ein Materialwart erfunden hat?) Bis zu den heutigen Regeln war es ein langer Weg.

Der **Tiger-Test** soll auf die zwar korrekte, aber unnötig komplizierte und mit anderen Schacharten (chinesisches Xianqi, japanisches Shogi) unverträgliche Definition von Springerzügen in den FIDE-Regeln aufmerksam machen. Ich habe diese Formulierung erst vor einigen Jahren registriert und war entsetzt. Wollen Sie Kindern so das Ziehen mit dem Springer beibringen? Im Xianqi darf ein "Springer" nicht springen. Er kann beispielsweise nicht von g1 nach f3 ziehen, wenn g2 besetzt ist. Für Schach, Xianqi und Shogi gleichermaßen funktioniert nur die alte Regel: *Er zieht ein Feld gerade und ein Feld schräg, wobei er kein angrenzendes Feld betritt* ["Schach im Kindergarten" von 1995]. Mit dieser Regel hätte der Tiger-Test die naheliegende Lösung **1.c8=D h1=~ 2.Dc3#**. Mit den aktuellen FIDE-Regeln scheitert das: 1.c8=D? h1=S! 2.Dc3+ Sxc3. Der Sh1 darf nach c3 ziehen, weil nur Felder der gleichen Linie (h) näher bei h1 sind als c3. Richtig ist dafür **1.c8=S! h1=~ 2.Sb3#**. Der Sc8 darf nach b3 und h7 ziehen, weil näher an c8 nur Felder der c-Linie und der 8. Reihe liegen.

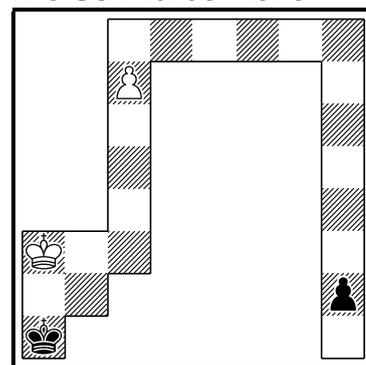
Natürlich ist es – selbst fürs Problemschach – völlig unerheblich, wie Springer auf derartig merkwürdigen Brettern ziehen. Als Problemist kann man das ja durchaus witzig finden. Die drastischen Auswirkungen einer letztlich recht simplen Änderung, dem Wegschneiden von Feldern, zeigen aber meines Erachtens viel deutlicher als realistische Beispiele, wie ungeeignet die aktuelle FIDE-Regel tatsächlich ist. Wie so oft kann man von außen – in diesem Falle vom Märchenschach aus – das Wesen von Dingen viel leichter erkennen. Vom Mond aus wird keiner bezweifeln, dass die Erde eine Kugel ist.

Johannes H. Zukertort
Philadelphia Times
1885



#1 (4+1)

Wolfgang Erben
Die Schwalbe 2020



#2 (2+2)

Die bisherigen neun Wettbewerbe des SVW

Teams sind erfolgreich. Dreimal trat ein (nicht jugendliches) Team an (2014, 2018 und 2019). Dreimal war es nicht zu überbieten. Leider nur zweimal konnte der Jugendpreis vergeben werden, 2012 an **Lauritz Jansen** (Tübingen) und 2019 an das Team { **Kai Brüggmann & Nick Brüggmann & Elias Fritsch & Leopold Zischka** } (Stuttgart).

Nr.	Jahr	Sieger ({ ...& ... } Team, geteilt mit)
1	2012	Ronald Schäfer Möglichst lange Münzsach-Partie, bei welcher die Münze kein Feld zweimal besucht
2	2013	Aleksandr Semenenko Schnellstes Idealmatt
3	2014	{ Norbert Geissler & Dieter Werner } Andreas Niebler Möglichst schnell Rochieren beim Alphabetschach
4	2015	Andreas Niebler Schnellstmögliches Vierfach-Patt im Tandem mit allen Steinen auf dem Brett
5	2016	Martin Hintz Schnellster Seitentausch von Weiß und Schwarz im Circe
6	2017	Andrey Frolkin Größtmögliche Königshäufung mit Schlagschach
7	2018	{ Christoph Fieberg & Bernhard Geismann } M. Hintz A. Niebler Nur mit Bauern- und Königszügen schnellstmöglich zur Vielväterstellung
8	2019	{ Andrey Frolkin & Chris Tylor } Mit "Spiel nach Matt" aus vorgegebener Stellung schnellstmöglich zehnmal Matt
9	2020	Martin Hintz Mit möglichst stark "gekürzter" Partie noch die gleichen Felder "besuchen"

Neun Problemschachinteressierte haben mehrfach teilgenommen. Ralf Krätschmer hat keinen der Wettbewerbe ausgelassen, Ronald Schäfer hat die meisten Preise abgeräumt, Andreas Niebler und Martin Hintz haben die meisten Siege eingefahren.

Mehrfach-Teilnehmer		Teilnahmen	Preise	Siege	außer Konkurrenz
Ralf Krätschmer	Neckargemünd	9	5		
Ronald Schäfer	Unterkochen	7	6	1	
Andreas Niebler	Neumarkt	6	4	3	1 (2020)
Martin Hintz	Pinneberg	5	4	3	
Michael Schreckenbach	Dresden	5	4		
Andrey Frolkin	Kiew	5 (1g)	3 (1g)	2 (1g)	1 (2015)
Aleksandr Semenenko	München	4	1	1	
Norbert Geissler	München	3 (1g)	1 (g)	1 (g)	
Stephan Dietrich	Heilbronn	3			
		g = Gemeinschaftsarbeit			